

Verantwortung für die Zukunft sieht anders aus

Betrifft: „Hitze Debatte im Kreistag Emsland um E 233“, zum Thema Ausbau der Europastraße 233, Meppener Tagespost, 22. Dezember 2021.

„Klimakrise und Klimawandel scheinen in den Rathäusern und im Kreistag des Emslandes nicht wahrgenommen zu werden und nur für den Rest der Republik zu gelten. Anstatt zu überlegen, wie einige Orte mit einer dreispurigen kreuzungsfrei-

en Umgehungsstraße zu entlasten sind, versucht man eine ‚Autobahn‘ zu bauen, die möglichst viel Umweltzerstörung mit sich bringt.

Bei allen Argumenten steht die Wirtschaft im Vordergrund. Die Menschen, die in dieser Region leben, die durch ein zunehmendes Verkehrsaufkommen eine verminderte Lebensqualität durch erhöhten CO₂-Ausstoß zu erwarten haben, werden

mit keinem Wort erwähnt. Geld und Gewinnmaximierung scheinen an erster Stelle zu stehen. Die Versiegelung der Flächen im Emsland nimmt dramatische Formen an.

Dabei lassen sich Naturschutz und Wirtschaftlichkeit mit ein wenig Fantasie und Kreativität sehr wohl vereinbaren. Bahnstrecken lassen sich neu aktivieren.

Mit dem Beschluss des Kreistages, den vierspurigen

Ausbau voranzutreiben, legt man die Axt an die 1,5-Grad-Klimaziele und an die Verkehrswende. Eine Verantwortung für die Zukunft unserer Jugend sieht anders aus.

Der Mensch braucht die Natur, die Natur braucht uns nicht. Der Ausspruch eines Klimaforschers lautet: Ob wir noch ein Teil der Zukunft sind, liegt an uns selbst.“

*Viktor Berens
Haselünne*